

INKLUSION LEICHT GEMACHT?!

VON DER BEGRIFFLICHKEIT BIS ZUR UMSETZUNG. EIN BLICK
AUF DIE KREIS- UND STADTSPORTBÜNDE IN NRW ZUR
UMSETZUNG VON INKLUSION

GESCHICHTLICHE HINTERGRÜNDE

- 1888 Geburtsstunde des organisierten Behindertensports
- 1. und 2. Weltkrieg neue Dimension
- 1951 bzw. 1957 Arbeitsgemeinschaft Deutscher VersehrtenSPORT (ADV) und Deutschen VersehrtenSPORTverbandes (DVS)
- Wandlung: weniger Kriegsversehrte, mehr angeborene Beeinträchtigungen

- 1950er, 1960er klare Trennung
- Integrative Ansätze erstmals 1970er
- Viele Modellprojekte
- 1951 Deutsche Behinderternsportverband (DBS)

- Segregation vs. Integration

INTEGRATION VS. INKLUSION

- Integration Menschen mit Migrationshintergrund
 - Inklusion Menschen mit Beeinträchtigungen

 - Klare Abgrenzung?!

 - Inklusionsbegriff wissenschaftlich seit 1990er
- Diversity Ansätze

UN EINKOMMEN ÜBER DIE RECHTE MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

- März 2009 in Kraft
- Artikel 30 (5)

*Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung,
Freizeit und Sport*

- Forderung nach gleichberechtigter Teilnahme an Sportaktivitäten auf allen Ebenen
- Grundvoraussetzungen auf personeller und institutioneller Ebene

- DBS und SOD Positionspapiere
- DBS Präsident Friedhelm Julius Beucher „spezifische Angebote für Menschen mit Behinderung in geschützten Räumen“

Vs.

- Schutzräume überflüssig im Sinne inklusiv orientierten Sportsystems

SCHULWESEN

- Allg. Sportlehrerausbildung kaum verpflichtende Lehrmodule mit Inhalten inklusiven Unterricht
- In anderen Ländern Adapted Physical Activity (APA) selbstverständlich
- Sportbefreiung
- Material

LEISTUNGSSPORT

- Problem direkter Vergleichbarkeit der Leistungsfähigkeit
- Problem der Feststellung geistiger Behinderungen
- Leistungssport mit Veränderungsprozessen
Schwierigkeiten

VEREINE

- Sportstrukturen von Segregation geprägt
- In anderen Ländern (Kanada, Großbritannien) seit ca. 20 Jahren auf Organisationsebene Inklusion
- In Ausnahmefällen Kooperationen (Reiten, Rudern, Schießsport)
- Oft Ablehnung seitens Nicht-Behindertensport

GRENZEN DER INKLUSION

- Im organisierten Sport integrative Ansätze, aber
 - Fehlende Zugänglichkeiten Sportstätten
 - Mangelnde Qualifikation Üls
 - Berührungängste Verantwortlichen Nichtbehindertensports

WO SETZEN DIE SSB- UND KSBS AN?

- Fortbildungen → Qualifikation ÜL

Bsp. SSB Dortmund

- Unterstützung Verantwortlichen bei „Berührungängsten“

Modellprojekt LSB „Sport und Inklusion im Verein“

- Überdenken Leistungsgedanke
- Politischen Druck Barrierefreiheit

MODELLPROJEKT VOM LSB NRW

- **Das Modellprojekt**
- drei Jahre begrenzten Modellprojekt „**Sport und Inklusion im Verein**“, LSB NRW mit BRSNW, unterstützt durch Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS)
- Weg geebnet für uneingeschränkten Zugang von Menschen mit Behinderungen zum organisierten Sport
- Beteiligt an Projekt zehn Sportvereine und ein Kreissportbund in NRW
- Ziel: Modelle zur Gestaltung und Umsetzung von Inklusionsprozessen in Sportvereinen zu erarbeiten

PAKT FÜR INKLUSIVEN SPORT IN DORTMUND 2014 - 2020

- Partner dieser Verabredung werden u. a. sein:
 - o der StadtSportBund Dortmund,
 - o Freizeit für alle, ein Projekt der Dortmunder Behindertenhilfe mit Unterstützung der Aktion Mensch,
 - o die Sport- und Freizeitbetriebe der Stadt und
 - o das Behindertenpolitische Netzwerk.